



Im Rahmen des Gemeindegewandertages in Waltersdorf wurde auch der neu gestaltete Spielplatz eingeweiht: Tobias Rieder, Pia Steiner, Lea Rieder, Rene Rieder, Fabian Böck, Lukas Schießer, Michael Schießer, Bastian Bieder, Lisa Habitzl, Angelina Scheiner, Hanna Steiner, Kimberly Scheiner, Lisa Rieder, Christina Schießer, Fabian Böck, FF-Kommandant Josef Habitzl, Werner Diem, GR Dietmar Mautner, Michaela Scheiner, Thomas Schießer, gf GR Reinhard Rieder, Doris Rieder, Christoph Kiselka, Christian Böck, Rosi Schießer, Doris Böck, Melissa Scheiner und Bürgermeister Leopold Muck.

Graues Land, Stefan Zweig

*Wolken in dämmernder Röte
droh'n über dem einsamen Feld.
Wie ein Mann mit trauriger Flöte
geht der Herbst durch die Welt.
Du kannst seine Nähe nicht fassen,
nicht lauschen der Melodie.
Und doch: in dem fahlen Verblassen
der Felder fühlst du sie.*

Inhalt

Vorwort	2 - 4
Jubiläen	6
Hinweise	4 - 8, 13
Rückblick	8 - 11
Service	12 - 14
Veranstaltungen	15
Ärztbereitschaft	16

Fotorechte:

Marktgemeinde Staatz.

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger!
Liebe Jugend, liebe Senioren!

Die ersten frischen Herbsttage bieten eine willkommene Abkühlung nach einem langen heißen Sommer. Die extreme anhaltende Hitze war jedoch nicht nur für uns Menschen eine Herausforderung, sondern auch die heimische Tier- und Pflanzenwelt litt unter der Dürre. Umso erfreulicher ist es, zu berichten, dass die neugeschaffenen Gerinne des Biotopverbundsystems trotz wochenlanger Trockenheit stets Wasser führten.

Das Biotopverbundsystem hat demnach erfreulicherweise nicht nur **seine Notwendigkeit und die Funktionalität der neuen Anlagen erfolgreich unter Beweis gestellt** – nach der

Bepflanzung im Herbst werden diese Flächen auch zu einem wertvollen und erholsamen Lebensraum für uns alle.

Für die gelungenen Aufführungen des Musicals „**KISS ME, KATE**“ möchte ich mich stellvertretend bei unserem Intendanten Werner Auer, dem musikalischen Leiter Gregor Sommer, sowie bei unserem Festspielverein - Obmann Herbert Fröschl, Franz und Gitti Hamal, sowie Andrea Fritz, mit all ihren freiwilligen HelferInnen recht herzlich bedanken.

Bedanken möchte ich mich beim Gf GR Reinhard Rieder, bei der Freiwilligen Feuerwehr, der Spielplatzgruppe

und der Familie Hiller für die Organisation und Durchführung des **15. Familienwandertages** am Sonntag, den 6. September 2015 in Waltersdorf, sowie bei Pfarrer Mag. Philipp Seher für die Gestaltung der Heiligen Messe, der Jugendkapelle Staatz für die musikalische Umrahmung und bei Frau Ingrid Fröschl-Wendt für die Verfassung des Wanderführers.

Aus dem Gemeinderat:

In der **Sitzung des Gemeinderates** vom 7. Juli 2015 wurde u.a. die Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes - die 21. Flächenwidmungsplanänderung - beschlossen, sowie aufgrund der veränderten gesetzlichen Bedingungen die Grundsatzentscheidung gefasst, die ausgegliederten Liegenschaften der gemein-



deeeigenen Gesellschaft – KommReal Staatz GmbH, wieder in die Marktgemein- de Staatz zurück zu führen.

Weiters wurde die Firma STRABAG AG, 2136 Laa/Thaya, Ruhofstraße 93, für die geplanten **Straßen- bauvorhaben im Zeitraum von 2015 bis 2017** mit einer Gesamtangebotssumme von € 415.776,65 exkl. Mwst., beauftragt. Darin enthalten ist die Künnet- tensanierung in der Her- rengasse in Ameis und die Asphaltierung einer Straße in der Siedlung Nord in Wultendorf, mit einer Auf- tragssumme von € 99.924,06 exkl. Mwst., die bereits durchgeführt wurde.

In der KG Ameis konnten für die **Schaffung von Bau- plätzen** Grundstücke ange- kauft bzw. eingetauscht werden. Weiters wurde ei- ne Subvention für den An- kauf eines Mannschafts- transportfahrzeuges in der Höhe von € 4.500,00 für die FF-Wultendorf gewährt. In der KG Ernsdorf wurde auf einer Länge von 370 m sei- tens der EVN die Stromlei- tung in den Gehsteig verlegt. Die Pflasterung die- ser Flächen werden dan- kenswerterweise durch die Anrainer und der Ortsbe- völkerung von Ernsdorf durchgeführt.

Was wäre ein Sommer ohne Feste unserer Freiwilligen Feuerwehren und Vereine? Für die vielen vergnüglichen Stunden und die engagierte Mithilfe danke ich allen FF- Kommandanten, Obleuten und BürgerInnen die dazu ihren Beitrag geleistet und dadurch die vielen Feste erst ermöglicht haben.

Unterbringung von Flüchtlingen:

Derzeit sind in Europa Men- schen auf der Flucht, deren Leben in ihrer Heimat auf- grund eines langen Krieges tagtäglich vom Tod bedroht ist. Oft mit nichts anderem, als dem, was sie auf dem Leib tragen, kommen sie nun zu uns und es ist eine Pflicht der Menschlichkeit, ihnen zu helfen. Abgesehen davon hat der Nationalrat nun eine Quote beschlossen, nach der jede Gemeinde 1,5 Prozent ihrer Einwohner an Flüchtlingen aufzunehmen hat. Das wären im Fall der Marktgemeinde Staatz rund 30 Personen.

Um diese Hilfe zu organisie- ren wurden Vertreter von Gemeinderat und Pfarrge- meinderat, sowie Bürgern, die bereits ihre Hilfe ange- boten haben, am Mittwoch, 23. September 2015 zu ei- nem Infoabend eingeladen.

Unter der Moderation von Ludwig Krenn vom Gaubit- scher Verein „Inteligon – Initiative intelligente Inte- gration“ sprachen der Sozi- alpädagoge Werner Mayer aus Ernsdorf über die Aus- gangssituation in den kriegsführenden Ländern und Caritasmitarbeiter Mi- chael Berger, der die Be- treuung der Asylwerber im Weinviertel koordiniert, er- klärte die Möglichkeiten zur Hilfeleistung.

Anschließend fand sich un- ter den Zuhörern eine Grup- pe von Staatzer Bürgern, die bei der Betreuung der Flüchtlinge, mitwirken möchte. **Die Gruppe freut sich über jeden weiteren Neuzugang.**

Dabei ist jede Art der Hilfe willkommen, von Begleitung bei Behördenwegen bis zu Hilfe beim Deutschlernen, Kochen, Küchengarten an- legen, Spielen mit Flüchtlings- kindern, Ausflüge organisieren, Hilfe beim Einkaufen, Koordinierung von Sachspenden und vieles andere mehr.

Gesucht sind ebenfalls Per- sonen, die Wohnmöglich- keiten zur Verfügung stellen können. Die Wohneinheiten sollten Sanitärräume, eine Koch und eine Kühlgelegen- heit beinhalten. Die zentral

zuständige Stelle, für sämtliche Grundversorgungsfragen, insbesondere für Schaffung neuer Quartiere und die Versorgung der Asylwerber ist das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Staatsbürgerschaft und Wahlen, NÖ Flüchtlingsstelle.

Mail: post.ivw2fluechtlingshilfe@noel.gv.at;
Tel.: 02752/9005 15672;
Abteilungsleiter: Mag. Peter Anerinhof, 0676/81212608, peter.anerinhof@noel.gv.at;

Von Sachspenden bitten wir derzeit noch Abstand zu nehmen, da wir noch nicht wissen, was gebraucht wird. Gegebenenfalls werden wir noch auf sie zukommen. Gerne können sie uns aber ihre möglichen Spenden bekanntgeben.

Ich bitte, Menschen, die sich in irgendeiner Form einbringen möchten, auf dem Gemeindeamt bei Frau Ingrid Fröschl-Wendt zu melden: Tel. 02524/2212-13.

Informationsmaterial betreffend der Versorgung von Flüchtlingen, „INFOS von A bis Z“, von Hans Rupp (Bildungs- und Heimatwerk NÖ) auf Basis der Unterlagen der NÖ Landesregierung und der NÖ Flüchtlingsstelle (Mag. Peter Anerinhof) liegen auf dem Gemeindeamt zur Abholung bereit.

Ihr Bürgermeister



Waldamt Staatz - „Staatz nass & trocken“

*Brief des Staatz-Försters
Johann Kiessling*

Spätherbst und Winter bringen „freie“ Einblicke auf die Vielfalt der Lebensgemeinschaften in Wald und Flur.

Die Marktgemeinde Staatz umfasst mit ihren Katastralgemeinden auch unter Bezug auf Wald einen weiten ökologischen Bogen. Der Staatzer Berg – als steinernes Wahrzeichen – umrahmt von Laubwäldern und Kiefernbeständen, ist mit Sicherheit der auffälligste Waldort in Staatz.

Fels - so trocken, dass hier Holzgewächse nicht oder nur langsam einwandern bzw. wachsen können. Felstrockenrasen, mit seiner bunten Fülle

an Blütenpflanzen, aber auch Strauchflächen, zeugt von der Fülle an Leben, auch im Trockenen. Die Erfordernisse und Bemühungen zur Zurückdrängung invasiver Holzgewächse (Flieder, Götterbaum u.a.) sind bereits bekannt.

Der Staatzer Berg braucht aber auch in den kommenden Jahren noch Hilfe.

Seit Kaiserin Maria Theresia wird im Weinviertel, so auch in Staatz, der Baumart Robinie (*Robinia pseudoacacia*) flächig Platz und Raum gegeben. Aber bei genauerem Hinsehen erkennt man, dass auch historische „Waldsteppenarten“, wie Steinweichsel, sich hier bis heute erhalten konnten.

Laubmischwälder mit Eiche, jahrhundertlang auf den Lösshügeln als Mittelwald bewirtschaftet, wechseln mit

feuchteren Waldgebieten, vor allem entlang der zahlreichen Gerinne mit Weiden, Pappeln, Ulmen, Holunder u.v.a. Windschutzgürtel zeugen von den Bemühungen in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts die Verwehung fruchtbaren Ackerbodens zu unterbinden. Was „Wald“ ist und als solcher erhalten werden muss, kann man mich fragen oder im Forstgesetz nachlesen.

Aber auch die zahlreichen „kleinflächigen Holzgewächse in der Flur“, wie Obstbäume, Alleen, Strauch- und Baumflächen sind von hohem Wert. Zusammengefasst eine bunte Fülle an Lebensräumen mit einer großen Zahl an Pflanzen- und Tierarten.

Die Erhaltung und verstärkte Pflege dieser Lebensräume in ökologisch nachhaltiger, aber auch wirtschaftlicher Art ist

Wunsch aber auch Verpflichtung der Gemeinde; und das nicht nur als Grundeigentümer.

Die freiwillige Pflege und die Fülle des Bemühens um ein gefälliges Ortsbild durch die GemeindebürgerInnen, Vereine u.a. sind in Staatz vorbildhaft und von hoher Bedeutung. Tausende Bäume und Sträucher stocken in den bebauten Flächen der Marktgemeinde, sowohl auf Privat- als auch auf öffentlichen Flächen.

Diese sollen ihren Zweck erfüllen (Obstertrag, Schatten, schöner Anblick) und nicht zur Gefahr von Leib und Leben werden. Fachwissen und Erfahrung sind dazu nötig. Wer eine Gasleitung braucht, holt hoffentlich den konzessionierten Gas-Installateur und wer etwas zu Wald & Baum wissen

will, holt einen „Förster“. So ergab sich das Ehrenamt „Waldamt Staatz“ als Bildungs- und Beratungsdrehscheibe für Fragen zu Holzgewächsen, Waldbewirtschaftung und Holzvermarktung, Ortsbildgestaltung in der gesamten Marktgemeinde und mittlerweile weit darüber hinaus.

Alle GrundeigentümerInnen, unabhängig ob LandwirtIn, Haus- oder GartenbesitzerIn oder auch nur fachlich interessierte MitbürgerIn, sowie alle Nutzungsberechtigten (Urbarialgemeinschaftsmitglieder, Jagd & Fischerei, Wirtschaft & Gewerbe u.a.), sind herzlich eingeladen, gemeinsam ein Stück des Weges mitzugehen.

Gestalten wir heute, auch mit dem Wissen unserer Vorfahren, den Lebensraum unserer Kinder und Enkelkinder. Nut-

zen wir heute die Chance.

Ich lade Sie herzlich zu Gesprächen ein: Jeden 1. Freitag eines Monats im „Wald-Info-Keller“ in Wultendorf ab 15 Uhr oder nach Terminvereinbarung, und stehe bei Fachfragen gerne zu Ihrer Verfügung. Kurzum „Reden wir miteinander“.

Doch reden allein ist, genauso wie das unbedingte Beharren auf persönlicher Meinung oder Eigennutz, z.B. das mangelnde Respektieren fremden Eigentums, vor allem in Bezug auf öffentliches Gut, zu wenig.

Daher: Bemühen wir uns gemeinsam aktiv um eine nachhaltige Zukunft.

Fö. Hans Kiessling

Tschechisch-Kurs für Anfänger

Die Gesunde Gemeinde Staatz, unter der Leitung von Elfi Beck, veranstaltet einen Tschechisch Kurs für Anfänger mit Mag. Angela Marsik. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf dem gemeinsamen ersten Kennenlernen der Sprache und dem Entdecken der Kultur unseres Nachbarlandes. Lerninhalt ist das Erlernen von einfachen Phrasen für den Alltag, bei Restaurantbesuchen und Einkäufen.

Start des Kurses „Tschechisch für Anfänger“ ist am Mittwoch, 11. November 2015 und beinhaltet 10 Einheiten. Die Kurse finden jeweils am Mittwoch statt, von 19 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus Wultendorf. Die Kosten betragen 68,-- Euro für den gesamten Kurs.

Info: Mag. Angela Marsik,
Tel.: 0664/16 28 406

Anmeldung: Marktgemeinde Staatz, Tel.: 02524/2212-13



Güterwege sauber halten

Die Instandhaltung unserer Güterwege betrifft alle Gemeindebürger. Aus diesem Grund wird hier wiederum darauf hingewiesen, diese sauber zu halten.

Insbesondere werden alle Bewirtschafter von land- und forstwirtschaftlichen Flächen aufgefordert, die Grundstücksgrenzen zu beachten.

Niederösterreichischer Heckentag 2015

Am Samstag, dem **7. November 2015** von 9-14 Uhr können wieder heimische Bäume und Sträucher sowie Fruchtsträucher und alte regionale Obstsorten in Poysdorf abgeholt und in den Gärten verwurzelt werden. Es ist eine besondere Gelegenheit, garantiert heimische Sträucher und Bäume sowie Obstbäume seltener regionaler Sorten zu günstigen Preisen und guter Qualität zu erwerben. Die Pflanzen können von 1. September bis 14. Oktober per Fax bzw. Post oder über das Internet im Heckenshop bestellt werden. (www.heckentag.at)

Zahngesundheits-Erzieherin in der Mutterberatung

Zahngesundheits-Erzieher vom Projekt Apollonia 2020 informieren Eltern in den Mutterberatungsstellen über die optimale Zahnpflege bei Säuglingen und Kleinkindern. Die Zahnpflege soll mit dem 1. Milchzahn beginnen und ist für die Gesundheit der Zähne sehr wichtig. Bis zum Volksschulalter ist das Nachputzen der Zähne durch die Eltern notwendig.

Die Zahngesundheits-Erzieherin kommt am 13. Oktober 2015 in die Mutterberatungsstelle von Staatz-Kautendorf, Neudorfer Straße 7.

Zivilschutz-Probealarm am 3. Oktober

Der alljährliche Zivilschutz-Probealarm erfolgt in ganz Österreich zu Mittag des 3. Oktober 2015. Der angekündigte Probealarm dient der Überprüfung des Sirenen-Systems und soll der Bevölkerung die Bedeutung der Zivilschutz-Signale in Erinnerung bringen. Von 12 bis 12.45 Uhr sind vier Sirensignale zu hören:

- **Sirenenprobe:** 15 Sekunden Dauerton
- **Warnung:** 3 Minuten gleichbleibender Dauerton
- **Alarm:** 1 Minute auf- und abschwellender Dauerton
- **Entwarnung:** 1 Minute gleichbleibender Dauerton

Presshaus- und Weingartenbörse

Die Kellergassen und ihre Presshäuser gehören zu den Besonderheiten des Weinviertels. Doch die geänderten Arbeitsweisen drängen sie immer mehr ins Abseits. Und trotzdem haben diese bescheidenen Gebäude mit der großen Geschichte ihre Liebhaber.

Um Käufer und Verkäufer zusammen zu bringen, bietet die "Kellerbörse NÖ" eine Plattform. <http://www.kellerboerse.at>

Dasselbe gilt auch für die

Weingärten, die das typische Landschaftsbild des Weinviertels prägen. Durch Auslaufen von Betrieben verschwinden zunehmend die kleinstrukturierten Weingärten in Niederösterreich.

Um rasch und unkompliziert den Verlust von Weingärten zu verhindern, wurde von AGRAR PLUS im Auftrag des REV diese Initiative im Land um Laa gestartet. Wer Weingartenflächen sucht oder abgeben möchte, kann nun NÖ-weit auf dieser Website seine Wünsche Gratis bekanntgeben. Der Kontakt muss dann persönlich hergestellt werden. <http://weingarten.agrarplus.at/index.php>

JUBILÄEN

50-jähriges Hochzeitsjubiläum

am 13.08.: RIEDER
Rosalia & Leopold,
Waltersdorf 16

60-jähriges Hochzeitsjubiläum

am 28.05.: PERNOLD
Leopoldine & Johann,
Staatz-Kautend., Alte Laaerstr. 10

Die Marktgemeinde STAATZ wünscht alles erdenklich Gute.



„MUNDart“

In seinem Programm „MUNDart“ verwandelt der Mistelbacher Hannes Rathammer bekannte Jazz-Standards in Weinviertler Lieder. Mit Kontrabass (Klaus Lahner) und Gitarre (Norbert Krinner) bringt er Swing-Jazz in einer sehr ehrlichen Art der Interpretation, sinnlich und textintensiv.

1. Dez. 2015, 19.30 Uhr:
Werner Auer „X-mas“

Entfliehen Sie der alljährlichen vor-weihnachtlichen Hektik und seien Sie zu Gast, wenn Werner Auer auf ein heiter-musikalisches Weihnachtsfest einstimmt. Lassen Sie sich von den schönsten swingigen, poppigen und rockigen Weihnachtsliedern ein wenig vom Einkaufsrausch ablenken.

Und damit der Abend nicht nur musikalisch, sondern auch unterhaltsam wird, hat Werner Auer eine Menge heiter-satirische Texte rund um die „ruhigste“ Zeit im Jahr mit im Gepäck.

H erbstliches Kulturprogramm im Schlosskeller

6. Okt. 2015, 19.30 Uhr:
3Viertel4

Das Klarinettenquartett 3Viertel4 besteht aus vier Frauen aus drei Regionen Österreichs – Weinviertel (Judith Brandstätter, Klarinette; Katharina Fritz aus Wildendürnbach, Bassethorn), Waldviertel (Sigrid Lichtenwallner, Klarinette) und Vorarlberg (Paula Ober-

scheider, Bassklarinette).

Vorgefertigte Grenzen werden hier gut und gerne weggespielt. Das Quartett bewegt sich mit spielerischer Leichtigkeit durch verschiedene Genres, Jazz und Klassik spielen ineinander – es wird selbst arrangiert und bearbeitet, über den Tellerrand geblickt und dabei durchaus Experimentelles gewagt.

3. Nov. 2015, 19.30 Uhr:
Hannes Rathammer

N euer Folder der Marktgemeinde Staatz

Nachdem der erste Staatz Tourisusfolder zur Bewerbung der Marktgemeinde vergriffen war, hat der Kulturausschuss unter der Leitung von gf. GR Reinhard Rie-

der den bisherigen Folder adaptiert und den Druck einer neuen Broschüre veranlasst.

Dieser neue Folder ist vor einiger Zeit eingetroffen und steht hiermit allen Staatzern zur Verfügung, abzuholen auf dem Gemeindeamt.

S emesterticket-Zuschuss des Landes NÖ

Alle Informationen dazu und das Antragsformular erhalten Sie unter:

www.noe.gv.at/Semesterticket
bzw. am Bürgerservice-Telefon: 02742/9005-9005;

A lles Gute zur Geburt Ihres Kindes

Wir freuen und mit Ihnen über die Geburt Ihres Kindes und wollen es gerne mit einem kleinen Geschenk willkommen heißen.

Kommen Sie bitte daher mit der Geburtsurkunde Ihres Babys in das Gemeindeamt Staatz und wir dürfen Ihnen einen „Baby-Gutschein“ im Wert von

73 Euro überreichen, einlösbar bei einer Bank Ihrer Wahl in unserer Marktgemeinde.

Weiters erhalten Sie von uns eine Dokumenten-Mappe des Landes Niederösterreich mit zahlreichen Gutscheinen und umfangreichem Informationsmaterial. Wir möchten Sie außerdem bei der Entsorgung der gebrauchten Baby-Windeln unterstützen und überreichen Ihnen eine Rolle Restmüllsäcke für Ihren erhöhten Restmüll-Bedarf.

H eizkostenzu- schuss 2015/16 des Landes NÖ

Der einmalige Heizkostenzuschuss 2015/16 des Landes Niederösterreich kann ab sofort bis 30. März 2016 auf dem Gemeindeamt Staatz beantragt werden.

Sozial bedürftigen Niederösterreichern kann damit eine Förderung von der Höhe von € 120,- gewährt werden.

N euer Glanz für Propstei-Pfarr- kirche Staatz

Mit einer feierlichen Festmesse, zelebriert von Weihbischof Stephan Turnovsky war Mitte September das gewaltige Projekt der Innenrenovierung der Propstei-Pfarrkirche Staatz abgeschlossen worden.

Innerhalb von zwei Jahren waren nicht nur die ursprünglichen und farbenprächtigen Fresken, die in den 70er Jahren übermalt worden waren, wieder zum Vorschein gebracht worden, auch der Kircheninnenraum hatte einige Veränderung erfahren. Der Altarraum war umgestaltet worden, ein Beicht- und Aussprachezimmer eingerichtet, der Taufbrunnen nach vorne versetzt, ein WC eingebaut, die Elektroinstallationen erneuert, eine neue Tonanlage und ein neues Beleuchtungskonzept

eingebaut worden. Für den barrierefreien Zugang gibt es nun eine Rampe an der Seitentür. Zum Gelingen hatten zahlreiche Helfer aus der

Pfarrgemeinde beigetragen: 78 Menschen hatten rund 1400 Arbeitsstunden geleistet, über 100 Stunden davon allein Franz Suchna.



Josef Gassler, Beate Fritz, Eduard Böhm, Cornelia Berthold, Gudrun Strobl, Franz Suchna, Baukoordinator Franz Mayer, Karin Schmid, Andreas Schmid, Dominik Hiller, stellv. Vorsitzender Pfarrgemeinderat Franz Fritz, Harald Gnilsen vom Bauamt der Erzdiözese Wien, Weihbischof Stephan Turnovszky, Ernst Fröschl, Pfarrer Philipp Seher, Christoph Steiner, Wiltrud Seher, Francesca Fritz, BH-Stv. Maria Gruber, Joey Augusty, Bürgermeister Leopold Muck, Maria Eder, Heidi Holzapfel, Johann Holzapfel, Gerti Wolfram.

Kiss me, Kate - auf der Felsenbühne Staatz

10 Ausverkaufte Vorstellungen ist das erfreuliche Resümee der heurigen Saison auf der Felsenbühne Staatz. Der Musical-Klassiker von Cole Porter begeisterte durch die eingängige Musik, wunderbar interpretiert von Festspielorchester und durch die spritzigen Darbietungen der Sänger. Zum Gesamterlebnis trugen die farbenprächtigen historischen Kostüme aus der Schneiderwerkstatt von Gitti Hamal maßgeblich bei, und die geniale Bühnenkonstruktion mit faltbaren Seitenwänden und einer Drehbühne im ersten

Stock des Teams um Franz „Jack“ Hamal begeisterte sogar die Kollegen aus der Branche.

2016 kommt „Artus - Excalibur“ von Frank Wildhorn zur österreichischen Uraufführung



Markus Hareter, Daniela Lehner, Katharina Dorian u. Intendant Werner Auer.



Der Dorferneuerungsverein Enzersdorf gestaltete für die historisch Glocke einen neuen Glockenturm: Franz Thüringer, Daniela und Ing. Reinhard Petuely (kniend), Gertrude Schmid, Christl Freitag, Johann Fröschl, Franz Schwab, Anton Wendt, DEV-Obmann Alois Dietrich, Franz Frühwirth, Erwin Martinkowitsch, Franz Wolfbeisser.

Ein neuer Turm für die alte Kirchenglocke

93 Jahre hatte die alte Eisen-glocke von Enzersdorf ihren Dienst getan, bevor sie einer neuen Bronzeglocke weichen musste. Die Enzersdorfer wollten sie darum auch in Zukunft in Ehren halten. Nach dem Entwurf von Elke Wolfbeisser bauten 15 freiwillige Helfer unter der Schirmherrschaft des Dorferneuerungsvereines und seines Obmannes Alois Dietrich in 500 Arbeitsstunden einen eigenen Turm und gestalteten den Platz rundherum. Im Rahmen des Dorffestes wurde der neue Glockenturm feierlich eingeweiht.

Kunst und Kultur mit Zukunft

Ein ganzes Jahr lang wurde in der Volksschule Staatz nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen gelehrt. Viele Facetten der Kunst gehören seit einigen Jahren zum neuen Schwerpunkt der Volksschule, die sich durch den neuen „SQA Schulqualität Allgemeinbildung Entwicklungsplan“ ja dem Thema „Kunst & Kultur“ verschrieben hat. Zum Schul-

Ende präsentierten die Kinder nun die Ergebnisse. Gemeinsam mit der Musikschule Staatz waren Bläserklassen eingerichtet worden, sprich: eine ganze Klasse lernt gemeinsam mit ihrer Lehrerin ein Blasinstrument. Den Zusammenklang als Orchester war beim Abschlusskonzert im Schulgarten zu hören.

Gemeinsam mit den Schriftstellern Marlen Schachinger und Michael Stavaric tauchten die Kinder in die vielfältige

Welt der Sprache ab. Lustige Zeichnungen, bezaubernde Gedichte und spannende Geschichten entstanden daraus und wurden bei einem Abschlussabend präsentiert.

Gemeinsam mit Bildhauer und Maler Jani Jan J., der seit Jahren für die Kinder künstlerische Workshops hält, verabschiedete sich die 4. Klasse auf dem Staatzer Berg in einer feierlichen Zeremonie von der Volksschulzeit und blickte weit ins Land, in die eigene Zukunft.



4. Klasse der VS Staatz: Lena Pernold, Jasmin Mold, Marvin Bocanek, Lea Rieder, Angelina Scheiner, Izabella Sikora, Marcel Bieder, Natalie Strauch, Noah Kastner, Franziska Schmid, Daniel Strauch, Bastian Bieder, Svenja Hollander, Lena Fröhlich, Emely Rieder, sowie Direktorin Eva Homolla-Brezina, Bürgermeister Leopold Muck, Gemeinderätin Elfi Beck, Künstler Jani Jan J. und die Klassenlehrerin Hannelore Sikora.

Familienwandertag und Spielplatz-eröffnung

Gleich zweifachen Grund zum Feiern hatte Waltersdorf: Am letzten Feriensonntag fand wie gewohnt der Familienwandertag statt. Diesmal führte die

Route, ausgewählt von gf GR Reinhard Rieder, durch eine schöne Landschaft im Grenzgebiet zu Ameis mit vielen, wunderbaren Ausblicken. Die Feuerwehr, die Spielplatzgruppe und Dominik Hiller unterstützten bei der Verköstigung. Im Rahmen der Feldmesse

wurde auch der neu gestaltete Kinderspielplatz mit seinen Highlights: einer Schaukelkombination und einer Kletterwand eingeweiht. Seit Jahren sparen die Waltersdorfer Eltern bei Veranstaltungen für den Spielplatz und bauten ihn auch gemeinsam auf.

Ferienspiel der Marktgemeinde Staatz 2015

Über 40 zufriedene und glückliche Kinder und deren Eltern sagen Danke. Aus einer kleinen Idee wurde durch das Engagement vieler ein großer Spaß. Das Ziel war schnell formuliert: Jede Woche sollte in möglichst jeder Ortschaft der Marktgemeinde Staatz ein Nachmittag für Kinder gestaltet werden. Jede Veranstaltung war von den jeweiligen Verantwortlichen perfekt vorbereitet – und das unentgeltlich.

In Ameis wurde der Lebensraum Wald erkundet und dunkle Wolken konnten die Kinder nicht aufhalten, auch die kleinsten Lebewesen zu erforschen. In Wultendorf näherten sich die Kleinen

kulinarisch und künstlerisch der Sprache unserer Nachbarn. Hoch auf dem Traktor und Mährescher wurde in Staatz den Kindern die Arbeit der Bauern rund um die Ernte gezeigt. Der Bürgermeister ließ einen Kinder-Gemeinderat wählen und eine konstituierende Sitzung abhalten. Beim Imker wurde mit gebotenen Respekt ein Bienenstock geöffnet und ein wenig Honig genascht. Polizei und Feuerwehr gaben in Enzersdorf Sicherheitstipps – Abkühlung gab's mit dem Feuerwehrschauch. In Ernsdorf wurde am schattigen Spielplatz gespielt, gemalt, geworfen, gehüpft und Slackline gelaufen. Auch das heißeste Wetter konnte die Turner am Sportplatz Staatz nicht abhalten. Tennis in Staatz fiel leider aus. Wegen des großen Andrangs wurde gleich an 2 Ta-

gen im VAZ gekocht und gespeist. Der Abschluss fand wieder in Ameis statt: ein wunderbarer Mix aus Kreativität, Malen und Kleistern. (Fotos auf der Facebook-Seite „Staatz Erleben“)

Danke an die Verantwortlichen: Ernst Fröschl, Friedrich Höger, Angela Marsik, Leopold Muck, Johann Holzapfel, Markus Stockhammer, Daniel Fröschl, Cornelia Schwingenschrot, Loisi Schmid, Michael Hodecek, Johann Nejdil und deren vielen Helfer sowie für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und Verpflegung. Weils so schön war, möchten wir nächstes Jahr wieder ein Ferienspiel organisieren. Noch im Winter laden wir zu einer Zusammenkunft, bei der alle Interessierten ihre Ideen einbringen können.



Angelina und Kimberly Scheiner, Verena Maier, Marie und Leonie Schwingenschrot, Anika und Kathrin Schmid, Lisa Wolfbeisser, Leonie und Sophie Seiler, Peter und Gregor Fenz, Nadine und Anja Hodecek, Laura Ullram, Markus und Kristin Geppert, Gabriel Bernold, Ines und Jasmin Mold, Jana Schwab, Selina Maier, Christine und Leonie Kober, Lisa Kastner, Anton und Luisa Wild, Samantha Maier, Leonie Bauer, Lena Reiskopf, Theresa und Hannes Schmid, Marie und Jacob Zellner, Maximilian, Paul und Felix Gebauer, Helena Dietrich, Lilli Moravec, Lara Nekam, Vanessa Kober, sowie die Gastgeber Manuela und Michael Hodecek, und die Organisatoren des Ferienspiels Eva Nekam und Isabella Fenz.

Richtiges Verhalten im Wald

In der warmen Jahreszeit verbringen viele Menschen ihre Freizeit gerne in der freien Natur und auch im Wald. Da es immer wieder Unklarheiten darüber gibt, was im Wald erlaubt ist und was nicht, hat das Lebensministerium den Folder „Waldbegleiter“ (Download unter <http://www.lebensministerium.at/publikationen/forst>) erstellt.

Wer darf in den Wald?

Grundsätzlich darf jeder zu Erholungszwecken den Wald betreten und sich dort aufhalten.

Aber:

Verhalten Sie sich im Wald ruhig, denn Lärm verschreckt die Tiere. Halten Sie Hunde an der Leine, denn für Wildtiere bedeuten Hunde Stress. Wenn Sie Abfälle - auch Essensreste - haben, nehmen Sie sie wieder mit, denn Tiere könnten den Abfall fressen und Schaden nehmen.

Bestimmte Waldflächen dürfen nicht betreten werden, wie beispielsweise:

- Waldflächen, für die die Behörde ein Betretungsverbot verfügt hat;
- Wiederbewaldungs- und Neubewaldungsflächen mit einem Bewuchs unter 3 m Höhe;
- Waldflächen mit forstbetrieblichen Einrichtungen (z.B. Forstgärten, Gebäude,

Holz-, Material- und Gerätelagerplätze);

- Waldflächen, die vom jeweiligen Waldeigentümer gesperrt sind (z.B. bei Christbaumkulturen, Gefährdungsbereiche der Holzfällung/-bringung);
- Forstliches Sperrgebiet (z.B. Holzerntearbeiten, Wegebau, etc.);
- Jagdliches Sperrgebiet;

Wem gehören die „Güter“ des Waldes?

Pilze und Beeren

Pilze, Beeren und sonstiges Waldobst (z. B. Edelkastanien) gehören grundsätzlich den Wald Eigentümern. Wenn diese das Sammeln aber nicht ausdrücklich z. B. durch Hinweistafeln verbieten, dürfen Sie sammeln und müssen nichts dafür bezahlen.

Es gelten aber gesetzliche Beschränkungen:

- Es dürfen nicht mehr als 2 kg Pilze/Tag und Person gesammelt werden.
- Es dürfen keine Pilz- und Beerensammelveranstaltungen durchgeführt oder daran teilgenommen werden.
- Unbefugt dürfen keine Früchte oder Samen von Holzgewächsen zu Erwerbszwecken mitgenommen werden.
- In naturschutzrechtlich geschützten Gebieten (z.B. Nationalparks) kann das Pilze sammeln beschränkt oder verboten sein.

- Erkundigen Sie sich auch beim Amt der jeweiligen Landesregierung, welche naturschutzrechtliche Einschränkungen und Bestimmungen im jeweiligen Bundesland gelten. Damit vermeiden Sie, sich strafbar zu machen.

Was darf ich im Wald?

Radfahren und Mountainbiken

Für das Befahren des Waldes einschließlich aller Wege brauchen Sie die Zustimmung der Waldeigentümer oder Forststraßenerhalter. Sie kann Ihnen persönlich oder allgemein (gekennzeichnet durch eine entsprechende Beschilderung) gegeben werden. Für das unerlaubte Befahren des Waldes tragen Sie als Radfahrer grundsätzlich das alleinige Risiko und müssen Sie mit Verwaltungsstrafen oder sogar zivilrechtlichen Klagen rechnen.

Reiten

Reiten im Wald dürfen Sie nur mit Zustimmung der Waldeigentümer oder Forststraßenerhalter. Finden Sie also kein Schild, durch das eine allgemeine Reiterlaubnis erteilt wird oder wurde Ihnen selbst das Reiten nicht ausdrücklich erlaubt, ist es im Wald (einschließlich Forststraßen und sonstigen Waldwegen) verboten.

Lagern, Zelten oder Wohnen
Im Wald eine kurze Rast ein-

zulegen und zu jausnen ist natürlich erlaubt. Kochen, zelten oder campieren dürfen Sie jedoch nur mit Zustimmung der Waldeigentümer. Den anfallenden Abfall müssen Sie in jedem Fall komplett mitnehmen.

Feueranzünden

Das Feueranzünden im Wald ist besonders strengen Regeln unterworfen, da das Risiko von Waldbränden nach längeren niederschlagsarmen Zeiten besonders hoch ist. Schon allein für das Wegwerfen eines noch glimmenden Zigarettenstummels können Sie mit bis zu € 150,00 bestraft werden!

Ein Feuer dürfen Sie nur mit einer mitgeführten schriftlichen Erlaubnis der Waldeigentümer errichten. Wenn Sie unbefugt Feuer machen, müssen Sie mit Strafen bis zu € 3,630,00 oder bis zu zwei Wochen Haft rechnen.

Forststraßen und Waldwege

Forststraßen und Waldwege

sind Waldflächen und dienen grundsätzlich der Waldbewirtschaftung (z.B. Holztransport), Wegen des allgemeinen Betretungsrechts für Waldbesucher gilt für diese nichtöffentlichen Straßen die Straßenverkehrsordnung. Die Waldeigentümer sind für den ordnungsgemäßen Zustand von privaten Forststraßen oder Wegen verantwortlich, wenn sie sie der Allgemeinheit durch eine entsprechende Kennzeichnung zur Benützung widmen. Sie haften daher auch für alle Schäden durch einen vorsätzlichen oder grob fahrlässig verursachten mangelhaften Zustand der Straße oder des danebenliegenden Waldes. Bei unerlaubter Benutzung haften die Waldbesucher grundsätzlich selbst.

Wo finde ich die Hinweistafeln?

Sie finden die jeweiligen Hinweistafeln entweder direkt am Rand der gesperrten Waldfläche oder dort, wo öffentliche

Straßen und Wege, markierte Wege, Güterwege und Forststraßen oder markierte Schirouten, -pisten und Langlaufloipen in die gesperrte Waldfläche führen.

Wenn Sie sich im Wald abseits von öffentlichen Straßen und Wegen aufhalten, müssen Sie selbst auf drohende Gefahren achten. Waldeigentümer sind nicht verpflichtet, den Zustand des Waldbodens oder des Bewuchses so zu ändern, dass dadurch Gefahren vermieden oder gemindert werden.

Mit Bewegung gesund durch den Winter

Nur weil es draußen kalt wird, muss nicht auf Sport und gesunde Bewegung verzichtet werden. In der Gemeinde Staatz wird für jeden Gusto und jedes Alter ein abwechslungsreiches Bewegungsprogramm angeboten, nachzulesen auf der Homepage der Marktgemeinde Staatz (www.staatz.at) unter dem Button: „Gesundes Staatz“:

Winterpause der Grünschnitt-Übernahme

Während des Winters wird die Grünschnitt-Übernahme im Altstoffsammelzentrum Staatz ausgesetzt.

Letzte Grünschnitt-Übernahme 2015: Samstag, 5. Dez. 2015

Erste Grünschnitt-Übernahme 2016: Samstag, 12. März 2016

Tennis-Training für Kinder in Wultendorf

Der Sportverein Wultendorf bietet ab 28. Sept. 2015 jeden Montag für alle Kinder im Volks- und Hauptschulalter Tennis-Training mit Heribert Elias in vier Gruppen an.

Nachmeldungen und Infos bei Obmann Alfred Rossak, Tel. 0664/735 888 05;

Beginnend von Reaktiv Walking, Gymnastik, Männerturnen, Seniorenturnen, Training zur Salutogenese und Gesundheitsförderung, bis zum umfangreichen Bewegungsprogramm des Fitness-Clubs Laa im Turnsaal der Volksschule Staatz auch für die jungen Staatz-Bürger.

Sicher durch den Winter

Jahr für Jahr das gleiche Spiel: Autofahrer, die vom Winter einbruch "überrascht" werden, haben es verabsäumt, ihr Fahrzeug zeitgerecht so auszustatten, um auch bei schlechter Wetter- und Straßenlage problemlos unterwegs sein zu können. Büßen müssen dies auch die Fahrzeuglenker, die rechtzeitig umgestellt haben. Um die Sicherheit und den Verkehrsfluss zu verbessern, gilt daher seit 2007 in Österreich die **"Winterausrüstungspflicht"**. **Ab dem 1. November** müssen alle Pkw bei winterlichen Fahrverhältnissen mit Winterreifen ausgestattet sein. Wer seinen Pkw bei Eis und Schnee stehen lässt, ist von dieser Regelung ausgenommen. Genauere Informationen geben ARBÖ oder ÖAMTC.

Auch ohne erkennbaren Niederschlag kann die Fahrbahn rutschig sein, weil Tau bei niedrigen Temperaturen anfrischen kann. Die Folge: Der Bremsweg wird selbst auf einer vermeintlich "trockenen Fahrbahn" länger. Sobald die Lufttemperatur dauerhaft unter plus sieben Grad Celsius bleibt, ist es höchste Zeit, die Winterreifen zu montieren".

Gute Sicht

Wesentlicher Sicherheitsfaktor ist eine gute Sicht. Zum einen durch die von Eis und Schnee

gesäuberten Scheiben, zum anderen durch gute Beleuchtung. Glühlampen werden schlechend dunkler, geben immer weniger Licht.

Ausreichend Sprit

Durch Schneeverwehungen können Verkehrswege unpassierbar werden und Autofahrer stundenlang festsitzen. In kürzester Zeit wird es im Wageninneren kalt. Den Motor und damit die Heizung laufen lassen, kann man nur, wenn der Treibstoffvorrat ausreicht. Während der Wintermonate empfiehlt es sich aus diesem Grund, in kürzeren Abständen aufzutanken.

Bekleidung

Keine beengende Kleidung wegen der notwendigen Bewegungsfreiheit verwenden. Stark wattierte Oberbekleidung verhindert das schnelle Wirken des Sicherheitsgurtes. Keine Handschuhe aus Textil oder Wolle tragen, da dieses Material am Lenkrad aus Kunststoff rutscht.

Grobes Schuhwerk, wie Schi- oder Bergschuhe eignen sich zum Fahren ebenfalls nicht, da Brems- und Gaspedal gleichzeitig gedrückt werden und sich die Schuhe unter den Pedalen verhängen können.

Medikamente

Erkältungen und Grippe sind in der kalten Jahreszeit an der Tagesordnung. Wer Kopfweh, Schnupfen oder Fieber mit Arzneimitteln bekämpft, muss wissen, dass Medikamente eine dämpfende Wirkung haben können. Im kranken Zustand ist man den Anforderungen des Straßenverkehrs sicher nicht gewachsen. Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit sind eingeschränkt.

Ihre Zivilschutzbeauftragten der Marktgemeinde Staatz

Kurt Schrödl (0664/405 74 21, kurt.schroedl@aon.at) und Josef Frühwirth (0664 /477 46 52, josefundirene137@a1.net).

Ball-Tanzkurse

Jugend

SO-Kurs in Hörersdorf: ab 08. Nov., 14:00 - 15:15

Anfänger

DI-Kurs in Kettlasbrunn: ab 17. Nov., 18:15 - 19:30

DO-Kurs in Laa/Thaya: ab 12. Nov., 18:15 - 19:30

Fortgeschrittene

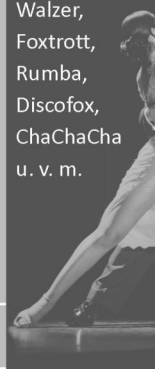
DI-Kurs in Kettlasbrunn: ab 17. Nov., 20:45 - 22:00

Kurse im Umfang von 6 Kurseinheiten, wöchentlich zur gleichen Zeit. Gebühr € 65,- pro Person. Voranmeldung (paarweise) erforderlich:

Tanzschule Danubia

0664 731 222 58 www.ts-danubia.com

Walzer,
Foxtrott,
Rumba,
Discofox,
ChaChaCha
u. v. m.



02.10.	17.00 Uhr	Pfarrheuriger Staatz	Staatz, Pfarrsaal	Pfarre Staatz
03.10.	17.00 Uhr	Pfarrheuriger Staatz	Staatz, Pfarrsaal	Pfarre Staatz
04.10.	08.30 Uhr	Erntedankfest + Pfarrheuriger Staatz	Staatz, Pfarrsaal	Pfarre Staatz
04.10.	15.00 Uhr	Historische Bergwanderung	Staatz, Schlosskeller	
06.10.	19.30 Uhr	Kultakomben: "3Viertel4"	Staatz, Schlosskeller	
07.10.	16:00 Uhr	Senioren-Singen in Wultendorf	Wultendorf, GH Skrabal	Seniorenbund
11.10.	15.00 Uhr	Historische Bergwanderung	Staatz, Schlosskeller	
13.10.	14.00 Uhr	Radtour der Senioren	Staatz, Bushaltestelle	Seniorenbund
18.10.	15.00 Uhr	Historische Bergwanderung	Staatz, Schlosskeller	
25.10.	15.00 Uhr	Betty Bernstein Familienwanderung	Staatz, Schlosskeller	
26.10.	11.00 Uhr	Gulaschessen	Staatz, Schlosskeller	KVV Staatz
26.10.	15.00 Uhr	Historische Bergwanderung	Staatz, Schlosskeller	
03.11.	19.30 Uhr	Kultakomben: H. Rathammer "MUNDart"	Staatz, Schlosskeller	
04.11.	16.00 Uhr	Senioren-Singen in Staatz	Staatz, Klausen	Seniorenbund
07.11.	19.30 Uhr	Herbstkonzert MV + JK Staatz	Staatz, VAZ-Musikerheim	MV + JK Staatz
08.11.	14.30 Uhr	Herbstkonzert MV + JK Staatz	Staatz, VAZ-Musikerheim	MV + JK Staatz
14.11.	17.00 Uhr	Stockfleischessen	Enzersdorf, Dorfzentrum	Freunde der FF Enz.
22.11.	14.00 Uhr	Adventmarkt Enzersdorf	Enzersdorf, Dorfzentrum	Spielplatzbetreuer
24.11.	14.00 Uhr	Senioren-Kathrein-Kränzchen	Wultendorf, GH Skrabal	Seniorenbund
01.12.	19.30 Uhr	Kultakomben: Werner Auer "X-mas"	Staatz, Schlosskeller	
02.12.	16.00 Uhr	Senioren-singen in Enzersdorf	Enzersdorf, Dorfzentrum	Seniorenbung
04.12.	08.00 Uhr	Jahrmarkt in Staatz	Staatz, Alte Laaerstraße	
05.12.	16.00 Uhr	Adventzauber Ernsdorf	Ernsdorf, Versunkene Kapelle	DEV Ernsdorf
06.12.	16.00 Uhr	Nikolo-Feier	Wultendorf, Dorfplatz	KVV Wultendorf
10.12.	15.00 Uhr	Senioren-Adventfeier	Staatz, VAZ-Musikerheim	Seniorenbund
12.12.	17.00 Uhr	Krippenspiel	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
13.12.	17.00 Uhr	Krippenspiel	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
19.12.	17.00 Uhr	Krippenspiel	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
20.12.	17.00 Uhr	Krippenspiel	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
20.12.	16.00 Uhr	Krippendarstellung	Ameis	SPÖ Staatz
29.12.	15.00 Uhr	Senioren-Nachmittag	Staatz, VAZ-Musikerheim	Marktgemeinde
05.01.	20.00 Uhr	Musikvereinsball	Staatz, VAZ-Musikerheim	MV Staatz
09.01.	20.00 Uhr	ÖVP-Ball	Staatz, VAZ-Musikerheim	ÖVP-Staatz
16.01.	20.00 Uhr	FF-Ball Staatz	Staatz, VAZ-Musikerheim	FF Staatz-Kautendorf
16.01.	20.00 Uhr	Sportlergschnas Wultendorf	Wultendorf, GH Skrabal	SV Wultendorf
23.01.	20.00 Uhr	SPÖ-Ball	Staatz, VAZ-Musikerheim	SPÖ Staatz
27.01.	14.00 Uhr	Seniorenball	Staatz, VAZ-Musikerheim	Seniorenbund Laa
30.01.	20.00 Uhr	FF Ball Ameis	Dorfwiadhaus, Ameis	FF Ameis
06.02.	20.00 Uhr	Gschnas in Enzersdorf	Enzersdorf, Dorfzentrum	Freunde der FF Enz.

ÄRZTEDIENST

OKT.	03.10. - 04.10.	Dr. Mahmoud KHALIEL	02577 85 55
	10.10. - 11.10.	Dr. Markus RUPPRECHT	02524 27 007
	17.10. - 18.10.	Dr. Mahmoud KHALIEL	02577 85 55
	24.10. - 26.10.	Dr. Martin TREIPL	02522 88 280
	31.10. - 01.11.	Dr. Markus RUPPRECHT	02524 27 007
NOV.	07.11. - 08.11.	Dr. Mahmoud KHALIEL	02577 85 55
	14.11. - 15.11.	Dr. Martin TREIPL	02522 88 280
	21.11. - 22.11.	Dr. Martin TREIPL	02522 88 280
	28.11. - 29.11.	Dr. Markus RUPPRECHT	02524 27 007
DEZ.	05.12. - 06.12.	Dr. Mahmoud KHALIEL	02577 85 55
	08.12.	Dr. Mahmoud KHALIEL	02577 85 55
	12.12. - 13.12.	Dr. Martin TREIPL	02522 88 280
	19.12. - 20.12.	Dr. Markus RUPPRECHT	02524 27 007
	24.12. - 25.12.	Dr. Mahmoud KHALIEL	02577 85 55
	26.12. - 27.12.	Dr. Martin TREIPL	02522 88 280
	31.12. - 01.01.	Dr. Markus RUPPRECHT	02524 27 007

Bei Nichtvorliegen eines Dienstplanes ist der Ärztenotdienst immer telefonisch über den Einheitskurzruf 141 der NÖ Ärztekammer (ohne Vorwahl) oder im Internet unter der Adresse [HTTP://NOEZZ.AT/KAMMER/AKTUELLENOTDIENSTE.HTM](http://noez.at/kammer/aktuelleNOTDIENSTE.HTM) zu erfahren.

ZAHNÄRZTEDIENST

Bereitschaft jeweils 9:00 bis 13:00 Uhr

OKT.	03.10. - 04.10.	Dr. M. N. Al-Habbal	2171 Herrnbaumgarten	Hauptstraße 41	02555 24116
	10.10. - 11.10.	Dr. Tomas Micek	2020 Hollabrunn	Hauptplatz 12	02952 34111
	17.10. - 18.10.	Dr. Gunda Prillinger	2120 Wolkersdorf	Wiener Straße 13	02245 3520
	24.10. - 26.10.	Dr. M. N. Al-Habbal	2171 Herrnbaumgarten	Hauptstraße 41	02555 24116
	31.10. - 01.11.	Dr. M. N. Al-Habbal	2171 Herrnbaumgarten	Hauptstraße 41	02555 24116
NOV.	07.11. - 08.11.	Dr. Artur Baraev	2136 Laa an der Thaya	Staatsbahnstraße 2	02522 85310
	14.11. - 15.11.	Dr. Artur Baraev	2136 Laa an der Thaya	Staatsbahnstraße 2	02522 85310
	21.11. - 22.11.	DDr. M. Koschatzky	2243 Matzen	Hauptplatz 5/3	02289 29310
	28.11. - 29.11.	Dr. Erich Liska	2123 Hautzendorf	Hauptstraße 95	02245 89530
DEZ.	05.12. - 06.12.	Dr. Paul Stepan	2183 Neusiedl/Zaya	Lindenstraße 9	02533 8230
	08.12.	Dr. Maria Pichler	2225 Zistersdorf	Kaiserstraße 10	02532 2515
	12.12. - 13.12.	Dr. G. Polednak-Heger	2130 Mistelbach	Hüttendorferw. 2d	02572 3381
	19.12. - 20.12.	Dr. M. N. Al-Habbal	2171 Herrnbaumgarten	Hauptstraße 41	02555 24116
	24.12. - 27.12.	Dr. Artur Baraev	2136 Laa an der Thaya	Staatsbahnstraße 2	02522 85310
	31.12. - 01.01.	Dr. Helmut Antos	2143 Großkrut	Obere Bachzeile 6	02556 7203

Tore - Schranken - Antriebe - Zäune - Sicherheitstüren



Steyrer - Tor & Zaun

Beratung - Service - Verkauf - Wartung - Montage



Tel.: 0664/44 31 116

2141 Ameis, Obere Hauptstraße 30 - Fax: 02524/35 79 - E-Mail: esteyrer@aon.at